



Für Jungen? Für Mädchen? ... Für beide!

Bewegungsspiele für Mädchen und Jungen

Vorbemerkungen/Ziele

Jungen sind anders als Mädchen.

Das wird unter anderem durch unterschiedliche Vorlieben und Bedürfnisse im Rahmen von Bewegung, Spiel und Sport sichtbar.

Die verschiedenen Interessen und Fähigkeiten von Jungen und Mädchen zu berücksichtigen, sie bewusst zu machen und gleichberechtigt zu unterstützen, ist die Aufgabe der Übungsleitung.

In der hier beschriebenen Stunde werden bewegungsintensive und strategische Fang- und Ballspiele vorgestellt.

Um sich einer Klärung der Fragen „Was charakterisiert ‚Junge sein‘ bzw. ‚Mädchen sein‘?“ zu nähern, werden die Spiele anschließend unter sozial-emotionalen und sportmotorischen Fragestellungen reflektiert.

Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:

Gleichberechtigte Teilhabe von Jungen und Mädchen

Zeit:

60 Minuten

Teilnehmer/-innen (TN):

10 bis 30 Jungen und Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren

Material:

Bausteine, Bälle oder Luftballons (mehr als einen für jede/n TN), Klein- und Großgeräte (z. B. Reifen, kleiner Kasten usw.) für eine Hindernisbahn

Ort:

Turnhalle, Sporthalle

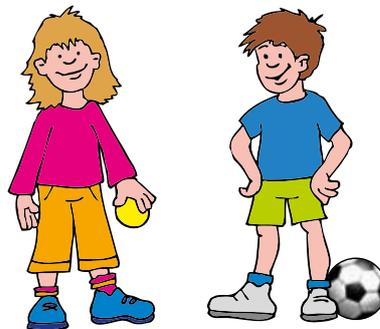
Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

● Begrüßung

- ⊙ Die Kinder und die Übungsleitung (ÜL) treffen sich im Sitzkreis.

Einstimmendes Gespräch zum Thema „Was sind deine persönlichen Stärken in Bezug auf Bewegung?“, „Was ist deiner Meinung nach jungentypisch bzw. mädchenstypisch in Bezug auf Bewegung, Spiel und Sport?“



- ⊙ Begrüßung (ggf. Begrüßungsritual), Einstimmen und Vorbereiten auf das Stundenthema

● Immer in Bewegung

- ⊙ Die Kinder verteilen sich im Raum. Die ÜL gibt alle 5–10 Sekunden einen Ball in den Raum.

Die Kinder haben die Aufgabe, immer alle Bälle in Bewegung zu halten (zuschießen oder zuwerfen). Wenn der erste Ball zum Liegen kommt, wird die Zeit gestoppt und ein neuer Durchgang beginnt.

Variante mit Luftballons: Alle Luftballons sollen in der Luft gehalten werden.

Mögliche Reflexionsfragen nach diesem und den weiteren Spielen:

- „Welche Fähigkeiten führten zur erfolgreichen Aufgabenbewältigung?“
- „Was konntest du selbst gut?“
- „Gab es Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen?“

- ⊙ Ausleben des Bewegungsdrangs, Förderung der visu-motorischen Koordination, Absprachen treffen

- ✓ *Tip:* Mit zwei Personen (ÜL und Helfer/-in) ist das Spiel einfacher zu koordinieren, da sich eine Person auf das Reingeben der Bälle konzentrieren und die zweite Person beobachten kann, ob ein Ball zum Stillstand kommt.

- ✓ Die Ergebnisse der Reflexion können auf einer Wandzeitung gesammelt werden und als Gesprächsbasis für die Abschlussreflexion dienen.

NRW bewegt
seine KINDER!
09.2016

Stundenverlauf und Inhalte

- **Auf die Umlaufbahn geschickt**
- ⊙ Um ein Spielfeld wird eine Hindernisbahn aus Reifen und kleinen Kästen errichtet. Es wird ein/e Werfer/-in bestimmt.

Die von der Werferin/vom Werfer getroffenen Läufer/-innen werden „auf die Umlaufbahn geschickt“, indem sie eine Runde um das Spielfeld und somit über die Hindernisbahn laufen.

Gelingt es der Werferin/dem Werfer, das Spielfeld zu leeren?

Nach diesem wie den nachfolgenden Spielen gibt es eine kurze Reflexion mit den oben genannten Reflexionsfragen.

SCHWERPUNKT (20–25 Minuten)

- **Steal the bacon**
- ⊙ Es werden zwei Teams gebildet. Die Teams stehen sich in zwei Reihen in einem Abstand von ca. 8 m gegenüber.

Die Kinder beider Teams bekommen Zahlen zugeordnet. In der Mitte wird ein Ball (= „bacon“) platziert.

Ruft die ÜL nun eine Zahl aus, laufen die Kinder beider Teams mit der entsprechenden Zahl um die Wette zum „bacon“. Wer den „bacon“ als Erster/Erste wegschnappt, gewinnt einen Punkt für das eigene Team.

Kurze Reflexion

- **Spinnengang-Fußball**
- ⊙ Es werden zwei Teams gebildet. Jedes Team hat ein Tor (z. B. kleiner Kasten).

Die Kinder setzen sich auf den Boden und stützen sich mit ihren Händen und Füßen ab (Spinnengang). Der Ball darf nur mit den Füßen und dem Kopf gespielt werden.

Weitere Regeln werden mit den Kindern bei Bedarf abgesprochen.

Kurze Reflexion mit zusätzlicher Frage:

- „In welchen Situationen hast du dich wie durchgesetzt bzw. bist du Kompromisse eingegangen?“

- **Turmbau**
- ⊙ Es werden Dreiergruppen gebildet. Jede Gruppe hat einen weichen Ball, einen Reifen und Bauklötze.

Zwei Kinder sind die Werfer/-innen und versuchen, das dritte Kind mit dem Ball zu treffen. Das dritte Kind hat die Aufgabe, in der Mitte eines Reifens einen Turm aus Klötzen zu errichten und gleichzeitig dem geworfenen Ball auszuweichen. Die Werfer/-innen dürfen nicht auf den Turm zielen und diesen zum Einsturz bringen.

Als Spielende wird entweder eine Zeitspanne (z. B. 2 Minuten) oder eine Turmhöhe (z. B. 5 Klötze) festgelegt.

Kurze Reflexion mit zusätzlichen Fragen:

- „Welche Strategien konnten entwickelt werden?“
- „Welche Rolle hast du bei diesem Spiel eingenommen?“

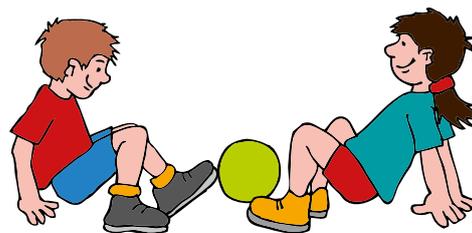
Absichten und Hinweise

- ⊙ Förderung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination), Entwicklung von strategischem Denken
- ✔ Je nach Gruppengröße können auch mehrere Werfer/-innen bestimmt werden.

- ⊙ Förderung der Reaktionsfähigkeit und der Schnelligkeit

- ✔ *Variante:* Anstatt Zahlen auszurufen, kann die ÜL auch einfache Mathematikaufgaben nennen. Es laufen immer diejenigen zum „bacon“, deren Zahl das Ergebnis der Aufgabe ist.

- ⊙ Hohe Bewegungsintensität, Förderung der Koordination, Förderung sozial-emotionaler Fähigkeiten (Teamfähigkeit, Kooperation)



- ⊙ Kontaktaufnahme, Absprachen treffen, Förderung der Auge-Hand-Koordination

- ✔ Die Gruppen können per Losverfahren bestimmt werden. Hierzu werden Bilder/Postkarten jeweils in drei Stücke zerschnitten und verdeckt verteilt.

- ✔ Jedes Kind der Dreiergruppe sollte einmal versucht haben, im Reifen den Turm zu errichten.

Autorin:
Nora Jaffan

Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

Absichten und Hinweise

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 Minuten)

● Donnerknall

- Die Kinder stehen in einer Reihe. Ein Kind steht mit einem Abstand von ca. 4 m vor den anderen Kindern und kehrt ihnen den Rücken zu.

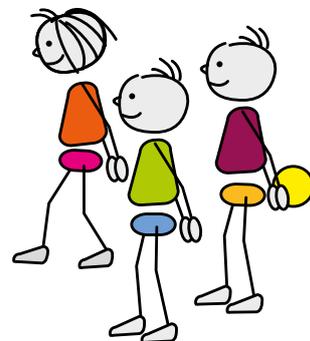
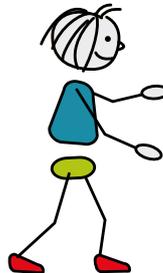
Das einzelne Kind erhält einen Ball und wirft diesen rückwärts über den Kopf den anderen Kindern zu.

Es ruft dabei: „Donnerknall, wer hat den Ball?“

Ein Kind aus der Reihe fängt den Ball. Alle Kinder verstecken ihre Hände hinter dem Rücken, auch das Kind mit dem Ball.

Die Kinder rufen: „Keiner petzt! Wer hat ihn jetzt?“

Das ist das Zeichen für das einzelne Kind sich umzudrehen und zu erraten, welches Kind im Ballbesitz ist.



Kurze Reflexion

- ⊙ Senkung des Erregungsniveaus, Förderung der visuellen Wahrnehmung

AUSKLANG (5–10 Minuten)

● Verabschiedung

- Die Kinder treffen sich mit der ÜL im Sitzkreis.

Gemeinsam erfolgt die Abschlussreflexion zum Stundenthema.

- „Waren das eurer Meinung nach eher Spiele für Jungen oder für Mädchen? Warum?“
- „Welche Fähigkeiten hatten Jungen bzw. Mädchen in dieser Stunde?“

- ⊙ Feedback zur Stunde, Zusammenfassung der Erkenntnisse

- ✓ Ggf. gibt die ÜL noch einen Ausblick auf die kommende Stunde.

An dieser Stelle könnte die Wandzeitung wie „ein roter Faden“ helfen, die Reflexionsergebnisse der durchgeführten Spiele einzubeziehen.

Gibt es ein Abschlussritual, wird dieses durchgeführt.

